



Gedenken an die Explosion im Hafen von Beirut - Vier Jahre danach.

Der französische Präsident Emmanuel Macron hat erneut die unerschütterliche Unterstützung Frankreichs für den Libanon betont. Am Sonntag, dem 4. August, erinnerte er an die verheerende Explosion im Hafen von Beirut vor vier Jahren, die auf tragische Weise das Leben von über 220 Menschen forderte und mehr als 6.500 Verletzte hinterließ. Auf der Social-Media-Plattform X schrieb Macron: „Ich erneuere das unerschütterliche Engagement Frankreichs an der Seite des Libanon und fordere Gerechtigkeit für alle Opfer.“

Beyrouth, un salut de mon cœur.

Quatre ans après l'explosion, mes pensées sont toujours avec les Libanais.

Je réaffirme l'engagement indéfectible de la France aux côtés du Liban et notre exigence de justice pour toutes les victimes. pic.twitter.com/5qBNayg4oh

— Emmanuel Macron (@EmmanuelMacron) August 4, 2024

Bewegende Märsche und stockende Ermittlungen

An diesem Sonntag wurden mehrere Gedenkmärsche zum Hafen von Beirut durchgeführt, um den Opfern der Explosion von 2020 zu gedenken und Rechenschaft von den Verantwortlichen zu fordern. Vier Jahre nach der Katastrophe stagniert die Untersuchung, was die Trauer und das Verlangen nach Gerechtigkeit der Menschen in Beirut nur verstärkt.

Am 4. August 2020 erschütterte eine der größten nicht-nuklearen Explosionen der Geschichte die libanesische Hauptstadt. Ein Feuer in einem Lagerhaus, in dem Tonnen von Ammoniumnitrat unsachgemäß gelagert wurden, löste die katastrophale Explosion aus. Ganze Stadtviertel wurden verwüstet.

_ *4 August 2020*_

_ *at least 200 innocent people were killed and thousands injured in the Beirut blast in Lebanon.*_

_ *Local public and government blames islamic terrorist organisation Hezbollah for this deadly incident.*_ pic.twitter.com/jUU6hqXPWI



— Naveen Mishra (@NaveenM96466923) August 5, 2024

Wachsende Spannungen in einer fragilen Region

Die Gedenkfeiern fanden vor dem Hintergrund wachsender Spannungen zwischen Israel und der libanesischen Hisbollah statt. Diese Spannungen drohen, die ohnehin schon fragile politische und soziale Lage im Libanon weiter zu destabilisieren.

„Beirut, ein Gruß aus meinem Herzen“, so Macron in seiner emotionalen Botschaft. Seine Worte sind nicht nur ein Ausdruck der Solidarität, sondern auch eine Mahnung an die internationale Gemeinschaft, nicht zu vergessen und die Forderungen nach Gerechtigkeit zu unterstützen. Die Erinnerung an die Opfer bleibt lebendig, während die Wunden der Tragödie noch lange nicht verheilt sind.

Today marks 4 years since the Beirut Blast#Neverforget
pic.twitter.com/HEiOMhsGqW

— Joseph19 (@YankeesNation19) August 5, 2024

Ein Volk fordert Gerechtigkeit

Die libanesische Bevölkerung hat genug von leeren Versprechungen und der endlosen Verzögerung von Ermittlungen. Die Märsche an diesem Sonntag sind ein starkes Zeichen des Unmuts und der Entschlossenheit, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

Kann die internationale Gemeinschaft dem Libanon dabei helfen, seine inneren Dämonen zu bekämpfen? Macron's Worte sind ein Hoffnungsschimmer, aber sie müssen von konkreten Maßnahmen begleitet werden, um wirklich etwas zu bewirken.

Die Menschen im Libanon tragen die Last der Vergangenheit auf ihren Schultern – und die Hoffnungen der Zukunft in ihren Herzen.